

DAS NEUE ORCHESTER BASEL

Gründung	8. Mai 1982
Gründer/künstlerischer Leiter	Bela Guyas
Das Neue Orchester Basel	ist ein Sinfonieorchester, bestehend aus Berufsmusikern
Trägerschaft	Der Verein Neues Orchester Basel, Sitz in Basel
Geschäftsstelle	Dr. Lukas Faesch, Gerbergasse 1, 4001 Basel
Ziel:	professionellen Musikern Gelegenheit für Orchestererfahrung zu geben und einem breiten Publikum Konzerte mit vorwiegend harmonischer, wohlklingender Musik zu möglichst günstigen Preisen anzubieten
Leitsätze	"Den Menschen mit Musik Freude bereiten" und "Das Neue Orchester Basel ist für alle da"
Programmprofil	Mischung aus traditionellem Repertoire und Raritäten, aber auch Ur- und Erstaufführungen, Ausflüge in andere Bereiche wie Basler Fasnacht oder Wiener Ball
Programmreihen	Das besondere Soloinstrument (u.a. Hackbrett, Alphorn, Dudelsack, Panflöte und Theremin), die neuen Stars mit den bekannten Namen (Markus Stockhausen, Paul Gulda, Dimitri Ashkenazy und Manuel Fischer-Dieskau) und NOB fördert junge Talente (unzählige junge Solisten von 11-25 Jahren)
Finanzielle Mittel	Einnahmen aus eigenen Konzerten, Engagements, Beiträge der Vereinsmitglieder und Gönner sowie Unterstützung durch die öffentlichen Hand, vor allem den Swisslos-Fonds Basel-Stadt
Tätigkeit	über 350 Konzerte und unzählige Engagements: sechs Abonnementskonzerte und ein Extrakonzert pro Saison in Basel in der Martinskirche Konzerte in der Regio, in den Gemeinden von Baselland, in anderen Schweizer Städten (Zürich, Bern, Luzern, Winterthur, Thun, Solothurn und Aarau) und im Ausland (Frankreich und Deutschland) Verschiedene Auftritte: z.B. Basler Wiener Ball und Kleinbasler Charivari Radioaufnahmen, Radio- und Fernsehübertragungen
Der Leiter	Bela Guyas, stammt aus einer Musikerfamilie und war Schüler u.a. von Michael Gielen, Ferdinand Leitner und Sergiu Celibidache. Er gab Gastkonzerte in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Holland, Bulgarien, Ungarn, Tschechien und Japan.
Ur- und Erstaufführungen	J. Halvorsen: Suite ancienne Op.31 (Bs. E. 1988) M. Robertson: "Charivallegro" (U. A. 1989) G. A. Schneider: Konzert für 4 Hörner und Orchester (Bs. E. 1990) J. H. Knecht: Pastorale Sinfonie G Dur (Bs. E. 1990) D. Kessler: Suite Helvétique (U. A. 1991) C. Buser: Windspiel (U. A. 1991) M. Robertson: Alphornkonzert (U. A. 1991) O. V. D. Broek: La Prise de la Bastille (Sch. E. 1992) F. Liszt: Klavierkonzert Es Dur Op. posthum (E. E. 1992) C. Saint Saëns: Karneval der Tiere, dazu Lorient Text auf Baseldeutsch (U. A. 1997) F. Frölich: Fasnachtsgebete der Tiere (U. A. 1997) T. Herzog: Dr Arabi Fasnachtsvariationen (U. A. 1998) B. Guyas: Karneval der Instrumente (U. A. 2000) F. Mendelssohn: Hebriden-Ouverture - Rom-Fassung (Bs. E. 2005) Henryk Wieniawski: Romance sans Paroles et Rondo élégant, Orchester-Fassung, Bearbeitung: Arthur Bálint Kövi (U. A. 1998)

U. A. = Uraufführung, Sch. E. = Schweizerische Erstaufführung
Bs. E. = Basler Erstaufführung, E. E. = Europäische Erstaufführung